

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 11

Vorwort: Editorial : Kleider-Legastheniker
Autor: Ratschiller, Marco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleider-Legastheniker

MARCO RATSCHILLER

Weshalb die Menschen im Lauf der Entwicklung vom Affen zum Homo sapiens ihr eigenes Fell verloren haben (sagen wir: die meisten Menschen), um sich dann sogleich wieder tierische Fremdfälle umzuhängen, ist bis heute ein evolutionsbiologisches Rätsel. Nach der reinen Leere des Darwinismus setzt sich im Selektionsprozess schliesslich nur durch, was für den Fortbestand der Art einen nachweislichen Nutzen bringt. Wäre die Entwicklung hin zum Nacktaffen etwas Sinnvolles, wieso haben wir uns dann umgehend wieder in Klamotten gestürzt?

Die Heilige Schrift scheint in dieser Frage auch nicht wirklich weiterzuhelfen. Bei Genesis 3, 6 erfahren wir, dass Adam und Eva im Anschluss an die Nascherei vom verbotenen Baum der Erkenntnis nichts anderes einfelen, als sich sofort aus Feigenblättern einen Schurz zu nähen, da die beiden sich plötzlich ihrer eigenen Nacktheit schämten. Bis heute blieb leider jene Obstsorte unentdeckt, deren Verkostung bewirken würde, sich der eigenen modischen Fehlritte zu schämen. Ohnehin bergen theologische Ansätze in der gestellten Kleiderfrage lauter Dilemmata. Wenn die Bibel paradiesische Nacktheit als den natürlichen Zustand vor dem Sündenfall versteht, wieso lungert dann

die gesamte sündenfreie Teppichetage – Engel, Märtyrer und Seine Trinität höchstpersönlich – stets mit adrettem Faltenwurf in der kirchlichen Ikonografie herum?

Weil sich Kleider, rufen uns die Soziologen gelangweilt zu, bereits in der Vorzeit über den Primärzweck hinaus zu einer nonverbalen Sprache entwickelt haben, mit der sich das Individuum zur Gesellschaft in Relation setzt. Eben: Kleider machen Leute. Eine klare Grammatik weist die Kleider-Sprache allerdings nur noch in der Armee und in der Kirche auf. Jenseits dieser Schutzreservate ist sie nicht, wie oft fälschlich behauptet, am Verrohen, sondern vielmehr komplexer und lebendiger geworden, was gewissermassen dem «Sprecher» wie dem «Zuhörer» etwas mehr Übung abverlangt.

In dieser Optik kann Doris Leuthards Besuch am Eidgenössischen Trachtenfest in Freiämter Tracht noch als kleiner «Versprecher» gewertet werden, Calmy-Reys legendäre Kopftuch- und Schweizerkäppi-Auftritte eher schon als latente Legasthenie. Im internationalen Vergleich haben wir freilich noch keinen Grund zur Sorge: Muammar al-Gaddafi leidet in seinen Fantasieuniformen klar an akuter Logorrhö, Kim Jong Ils obligater Trainingsanzug deutet auf totalen Sprachverlust.

Nebelspalter im Netz

Besuchen Sie unsere «Nebelspalter»-Internetpräsenz mit aktuellen Cartoons, satirischen Kommentaren und Vorabmeldungen.

Nebelspalter
nebelspalter.ch

news.ch
news.ch

facebook
facebook.com

twitter
twitter.com

E-Paper und Archiv

Das aktuelle **E-Paper** dieser Nummer und ein PDF-Archiv früherer Ausgaben finden Sie im Internet auf **www.nebelspalter.ch**

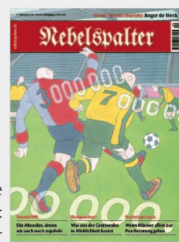
Login: Sommernummer
Passwort: Sonnenbrand

Doppelter Einsatz

Der «Nebelspalter» erscheint jährlich 20 Mal:

10x
Hauptheft
68 Seiten

Nächste
Nummer:
2. September



10x
Extrahft
16 Seiten
kein Kiosk-Verkauf!

Nächste
Nummer:
29. Juli



TITELKARIKATUR: CHRISTOF EUGSTER

Nebelspalter Nr. 11 | 2010

MIGROS
präsentiert

VIP-ANGEBOTE

DAS ZELT

Schweizer Tourneetheater

**DIE BESTEN SHOWS
ON TOUR 2010**



*** MASSIMO ROCCHI *
LA FAMIGLIA DIMITRI
TRAUMFRAU MUTTER
ROLF SCHMID * SWISS
CAVEMAN * DAS ZELT
COMEDY CLUB * BLISS
PHILIPP FANKHAUSER
* DUO FISCHBACH *
FABIAN UNTEREGGER
LAPSUS * SWISS JAZZ
ORCHESTRA & FRIENDS
CAVEMAN * SWISSPÄCK
CHARLIE CHAPLIN * JIM
KNOPF * SIMON ENZLER
UND VIELE MEHR**

**ST. GALLEN 23.08. – 05.09.2010
WETTINGEN 11.09. – 22.09.2010
WINTERTHUR 29.09. – 15.10.2010**

AARAU 23.10. – 04.11.2010

LUZERN 12.11. – 09.12.2010

BERN 16.12. – 09.01.2011

*Lounge und Bar
ab 18.00 geöffnet*

Tickets www.daszelt.ch
0900 000 848 (CHF –.99/Minute,
aus dem Festnetz)

Nationale Partner



PLANZER

DELIZIO
NONSOLCAFFE

Medienpartner

**SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE**

DRS 1

touring

Vorverkauf

TICKETCORNER
www.ticketcorner.com

ticketportal

SBB CFF FFS
Railway-Kombi